

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Comödie in Fürth

Erlanger Bewohner und Mitarbeiter zu Besuch

► Seite 3

Tansania in Afrika

Was heißt eigentlich „Karibu Sana“?

► Seiten 8 - 9

Turns in Schillingsfürst

Neue Kooperation mit einem Recycling Unternehmen

► Seite 12



Liebe Leserin, lieber Leser!

während ich dieses Vorwort schreibe liegt der erste Monat im Jahr 2024 schon fast wieder hinter uns. Und so ist nun der 31.01. gekommen, der Tag, an dem unsere Wäscherei ihre Türen zum letzten Mal öffnet.

Die Umstellung der Wäscherversorgung hat uns in den letzten Monaten stark beschäftigt, sei es das Patchen der Wäsche oder auch die Vorbereitungen und Gespräche für einen möglichst reibungslosen Übergang in die neue Wäscheversorgung. Darüber können Sie weiter hinten in dieser Ausgabe mehr lesen. Den Mitarbeiter*innen aus der Wäscherei konnte allen ein Angebot in einem anderen Bereich von Wohnen Bruckberg gemacht werden. So sind sie nun in der Hauswirtschaft auf den Wohngruppen, der Hauswirtschaft in den Häusern, in der Nähstube, dem Café am Schloss sowie auf den Wohngruppen zu finden. Vielen Dank im Namen aller an die Mitarbeiter*innen für Ihre jahrelange Arbeit in unserer Wäscherei.

Eine Tür schließt, eine andere geht wieder auf: Am 1. Februar um 12 Uhr wird „Tante Enso – dein Mini Supermarkt“ im Ort eröffnet. Er wurde in den letzten Monaten renoviert und erstrahlt nun im neuen Glanz. Wir dürfen uns über ein umfangreiches Sortiment mit über 4.200 Artikeln freuen.

Vor Ihnen liegt eine vielseitige Ausgabe der Flüstertüte. Lesen Sie von einem Besuch in der Comödie in Fürth und über das Leben in Afrika; hier besuchte uns Frau Mona Behninger aus Tansania. Dieser Abend fand viel Zuspruch bei unseren Bewohner*innen. Sie finden ebenfalls einen Artikel über ein Angebot aus dem Konfetti-Heft: der Rundgang in der Zentralküche. Hier war eine ganz wichtige Frage der Bewohner*innen: „Wer macht denn eigentlich unseren 9-wöchigen Speiseplan?“ Diese Frage konnten wir beantworten. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 9.

Foto Titelseite:

Karl-Heinz Jöckel verabschiedet sich von seinem langjährigen Arbeitsplatz, der Wäscherei; Januar 2024

Titelfoto: A. Krämer

Anfang Januar wurde das E-Rezept eingeführt, wie Sie bestimmt alle bereits mitbekommen haben. Frau Tobias verschafft uns hierzu einen Überblick. Zu guter Letzt durften wir noch einige langjährige Mitarbeiterinnen in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen.

Nun steht der Monat Februar vor uns, unsere Bewohner*innen freuen sich auf die Faschingszeit und die bevorstehenden Faschingsfeiern.

Ich wünsche ihnen einen schönen Monat Februar mit vielen tollen Erlebnissen. Ganz nach dem Motto wo sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere Tür wieder.

Herzliche Grüße
Ihre Theresa Sperr



Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe der Flüstertüte möchte ich mich gerne kurz bei Ihnen und Euch vorstellen.

Mein Name ist Tobias Apfelbacher und ich bin die Filialleitung des neuen Tante Enso Marktes in Bruckberg.

Ich komme aus Bruckberg und spiele seit 13 Jahren bei den Basketballspielern von Wohnen Bruckberg mit.

Ich freue mich, dass wir in unserem Markt eine Vielzahl an Produkten anbieten können. Besucht mich gerne während der Öffnungszeiten im Markt. Ebenso führe ich die Kassenschulungen durch, die man benötigt, wenn man außerhalb der Öffnungszeiten einkaufen möchte.

Ich hoffe wir sehen uns bald.

Viele Grüße
Ihr und Euer
Tobias Apfelbacher

Sommer im Dezember in der Comödie Fürth

Der Wohnbereich Erlangen besucht Heißmann und Rassau



Es war schon länger geplant, dass der Wohnbereich Erlangen mit acht Bewohnerinnen und Bewohnern sowie 2 Mitarbeitenden in der Comödie Fürth „Volker Heißmann und Martin Rassau“ mit ihrer Show Sketch Parade 3.0 besuchen würden.

Das Programm war so gar nicht weihnachtlich, sondern hatte den Sommerurlaub in Italien zum Thema. Das machte aber gar nichts - die Bewohnerinnen und Bewohner haben viel gelacht. Carmen und Marcel haben sich sogar lautstark mit gewünschten Zwischenrufen am Programm beteiligt.

Im Anschluss an die Vorstellung gab es dann auch noch einen Fototermin mit den Künstlern. Und wie es sich für so einen schönen Tag gehört, waren alle im Vorfeld in der Pfeffermühle lecker essen.

Abschied von der Wäscherei

Die Wäscherei schloss ihre Tore zum 31.01.2024



Nach 27 Jahren in diesem Gebäude schloss die Wäscherei zum 31. Januar ihre Türen.

Es wurden wöchentlich 5 bis 6 Tonnen Wäsche gewaschen, getrocknet und zusammengelegt. Bearbeitet haben wir, außer Daunenkissen und -jacken und Kleidung für die chemische Reinigung, alle Wäschestücke, sei es Unterwäsche, Handtücher, Bettwäsche oder auch Hemden, Blusen und Anzughosen.

Einer unserer langjährigsten Beschäftigten ist Herr Karl-Heinz Jöckel aus der Steinbacher Straße. Er weiß, wie alles läuft und zeigt auch gerne neuen Mitarbeitenden und Helfern, wie die Wäsche bei uns in der Wäscherei zusammengelegt wird. Ab dem 1. Februar ist er nun in einer Arbeitsgruppe der Werkstatt im Sandhof eingesetzt. Auch alle anderen Beschäftigten der Wäscherei haben, wenn sie wollten, einen anderen Arbeitsplatz in Bruckberg erhalten. Darüber sind wir sehr froh!

Text: M. Willer, Fotos: A. Krämer

Neue Wäscheversorgung

Neuer Wäschekreislauf ab 01.02.2024

Zum 31.01.2024 schließen wir unsere eigene Wäscherei hier in Bruckberg. Unser Maschinenpark, insbesondere die große Waschstraße, ist in die Jahre gekommen und schon seit Langem sehr reparaturanfällig. Der Weiterbetrieb durch Investitionen war wirtschaftlich nicht umsetzbar.



In Zukunft wird unsere Wäsche durch die Firma Elis gewaschen.

Elis ist eine internationale Unternehmensgruppe, die über 400.000 Kunden aus den Branchen Sozial-, Gesundheitswesen, Hotellerie und Gastronomie sowie Industrie, Handel und Dienstleistungen mit innovativen Textil- und Hygieneserviceleistungen versorgt. Insgesamt beschäftigen sie 50.000 Mitarbeiter*innen in 440 Produktionsstätten und Servicecentern, verteilt über 28 Länder.

Die Wäsche unserer Bewohner*innen wird unter RAL- GZ 992/4 (Bewohnerwäsche aus Pflegeeinrichtungen) Bedingungen und nach Standards des Robert Koch-Instituts gewaschen. Dies hat zur Folge, dass die Wäsche hygienisch und nach dem höchsten Standard gereinigt wird.

Seit November 2023 patchen wir fleißig die Bewohnerwäsche. Denn es müssen alle Sachen mit einem neuen Etikett versehen werden. Das ist wichtig, damit jeder seine eigene Wäsche nach dem Waschen zurückbekommt. Nicht nur Kleidung, auch Kuscheldecken, Kissen und Krawatten sind mit dabei. Dazu kommt noch die Gruppenwäsche mit Reinigungstüchern, Geschirrtücher, Schürzen, Vorhängen und Wäschesäcken. Unsere mobilen Patchtrupps und die Nähstube sind direkt auf den Wohngruppen unterwegs und arbeiten sich Zimmer für Zimmer, Wohngruppe für Wohngruppe vor. Hier wurden wöchentlich zwischen 10.000 und 15.000 Etiketten eingepatcht.

Unterstützung erhielten wir aus der Werkstatt, wo täglich die die Wäschewägen einrollten. In vier Arbeitsgruppen sind wöchentlich ca. 10.000 Wäschestücke durch die Hände der Beschäftigten und unter die Patch-Maschine gegangen. Alle waren mit viel Motivation bei der Sache und finden es nun fast etwas schade, dass Ende Januar damit wieder Schluss ist.

Es gab auch einige Wohngruppen, die selbst zusammen mit ihren Bewohner*innen gepatcht haben, was eine tolle Entlastung war.

Der Wäschebestand unserer Bewohner*innen ist dabei höchst unterschiedlich. Es gibt Bewohner*innen, die nur etwa 33 Garnituren Wäsche besitzen, andere haben weit über 100.



Bis Ende Januar haben wir bereits 320.580 Etiketten in die Wäsche gepatcht.

Trotz der Umstellung freuen sich die Wohngruppen auf die neue Wäscherei, da nun keine Wäsche in verschiedene Säcke sortiert werden muss und die saubere Wäsche zukünftig bereits sortiert geliefert wird, sodass sie ohne Umwege in den jeweiligen Kleiderschrank eingeräumt werden kann.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Afrika - Tansania



Die Afrika-Woche vom 20. - 24. November war geprägt von vielen Eindrücken und Erlebnissen! Zwei Kurse mussten leider krankheitsbedingt ausfallen, aber trotzdem haben wir uns einige Male getroffen um Afrika ganz hautnah zu erleben. Ein Abend ist dabei besonders in Erinnerung geblieben – Mona Behninger hat uns besucht und gemeinsam mit ihrer Kollegin Angela Müller hat sie uns afrikanische Lieder gezeigt, wir haben typisch afrikanisches Obst gegessen und sie hat uns viel Spannendes von ihrer Zeit in Tansania erzählt. Sie hat tolle Bilder mitgebracht und wir durften viele Fragen stellen! Zum Schluss gab es sogar noch eine kleine Modenschau bei der André als männliches Modell super ausgesehen hat!! Wir haben an dem Abend Interessantes gelernt und natürlich stellt sich die Frage – werden wir auch mal nach Tansania fliegen?! Wenn es nach Mona geht, dann auf jeden Fall und am liebsten sofort! Und wer weiß, vielleicht findet eine solche Reise ja tatsächlich einmal statt...?!

Auch der afrikanische Kochkurs war ein voller Erfolg – es gab Erdnuss-eintopf mit Gemüse-Couscous. Lecker!!!

Mit Sophia Pöhlmann und ihrer Schwester haben wir dann zum Abschluss der Woche noch typisch afrikanischen Schmuck gebastelt und uns die Haare frisieren lassen. Dabei sind tolle Erinnerungsstücke entstanden!



Tansania: Gut zu wissen!!!

- Tansania ist 3x so groß wie Deutschland
- Eine Reise nach Tansania mit dem Flugzeug dauert etwa einen Tag.
- Es leben dort viele verschiedene Tiere, auch wilde und gefährliche Tiere wie Löwen oder Büffel.
- In Tansania gibt es viele verschiedene Landschaften. Hohe Berge, viele Wasserfälle, Dschungel und Sümpfe, aber auch „porini“, also Wildnis und Wüste.
- In Tansania gibt es eher mal Hochwasser und Überschwemmung, als Trockenheit und Wasserknappheit.
- Usa River heißt der Ort, in dem Mona gelebt und gearbeitet hat. Der Ort hat nichts mit den USA in Amerika zu tun!
- Im „Centre“ in Usa River können Menschen mit Behinderung zur Schule gehen und arbeiten. Es gibt dort eine Werkstatt wie in Bruckberg, nur kleiner. Außerdem gibt es im „Centre“ ein Gästehaus, in dem man als Gast übernachten kann, sowie ein Cafe, eine Bäckerei, eine Schreinerei und viel Landwirtschaft.



Wir lernen Suaheli:

Karibu Sana
– Herzlich willkommen

Asante Sana
– Vielen Dank

Salamu Nyingi
– Viele Grüße

Ndiyo
– Ja

Hapana
– Nein

Kwa Heri
– Auf Wiedersehen!

Auf Wiedersehen Jutta Wagner

Ruhestand nach fast 40 Jahre Bruckberg



Die Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen aus dem Sandhof 12/ 2+4 haben sich nach vielen, vielen Jahren von ihrer Wohnbereichsleitung verabschiedet:

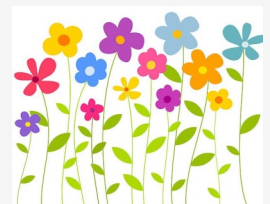
Frau Jutta Wagner geht in den Ruhestand.

Es war ein schönes Abschiedsfest mit Schwarzwälderkirschorte, vielen netten Worten und Geschenken, einem spannendem Film und einem Bilderreigen aus fast 40 Jahren in Bruckberg.



Es gibt eigentlich fast keinen Bereich mehr, in dem Frau Wagner in den letzten Jahrzehnten nicht tätig war: Schloss, Sonnenhof, Flurstraße (Ex-AWG) und Sandhof. Viele Bewohner*innen hat sie auf dem letzten Lebensweg begleitet und viele Bewohner*innen neu aufgenommen und eine Lebensperspektive aufgezeigt. Dafür und für ihr aktives Mitwirken auf WBL-Ebene ein herzliches Dankeschön.

Zum Glück bleibt sie uns ehrenamtlich in der Theatergruppe Rampenlicht erhalten.



„Vielen Dank, Frau Wagner – machen Sie es gut!“

Vom Kassenrezept zum eRezept

Umstellung beim Arzt und in der Apotheke

Seit dem 1. Januar 2024 gibt es in Deutschland das elektronische Rezept für Medikamente.

Es kann also sein, dass ihr euer Rezept nicht mehr als rosa Zettel bekommt. Die Ärzte laden das elektronische Rezept auf ein Computerprogramm. Die Apotheke eurer Wahl, kann dann das Rezept mit Hilfe eurer Krankenkassenskarte oder einer App auf eurem Handy abrufen und euch das Medikament geben.

Die dritte Möglichkeit ist, dass der Arzt einen Ausdruck des eRezepts erstellt. Das ist aber kein Rezept wie früher, sondern auf dem Zettel ist ein QR-Code gedruckt. In manchen Fällen (z.B. Physiotherapie) bekommt ihr trotzdem noch ein rosa Rezept.



Text: J. Tobias

Wer macht eigentlich den Speiseplan?

Rundgang durch die Küche

Große Töpfe, Bratpfannen so groß wie Wäschewannen, eine riesen Spülmaschine und eine Schöpfkelle, in die ein ganzer Kopf reinpasst! Bei unserer zweiten Küchenführung in diesem Jahr wurden wieder viele interessante Fragen beantwortet... !

Ist das mit dem Kartoffelschälen wie bei Kasper und Seppl? Warum müssen wir unsere Essensbehälter immer vorspülen, wenn sie hier eh nochmal in die Spülmaschine kommen? Müsst ihr beim Zwiebeln schneiden noch weinen? Warum muss ich eine Plastiktüte anziehen, wenn ich in die Küche gehe? Und warum gibt es für unterschiedliche Lebensmittel unterschiedliche Kühlräume?

Wer legt eigentlich den Speiseplan fest?

Diese und viele weitere Fragen können euch André, Edda, Vanessa, Pia und Steven jetzt auf jeden Fall beantworten!!



Text/ Foto: L. Baumgartner

Aus Alt wird Neu

Die Werkstatt Bruckberg für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein



Seit 2023 arbeiten wir mit einem neuen jungen Textil Recycling Unternehmen zusammen.

TURN[®] faserkreislauf

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, alte Kleidung wieder zu neuen Fasern und Stoffen zu entwickeln. Und das klappt richtig gut.

Über 12 Millionen Tonnen Altkleider fallen alleine in Europa jedes Jahr an. Das meiste davon landet auf dem Müll. Selbst neue Kleidung wird oft weggeschmissen. Turns will etwas dagegen tun und das ändern.

Aus Alt wird wieder Neu

Da uns Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein schon immer sehr wichtig waren, haben wir beschlossen da mitzumachen.

Die Werkstatt Bruckberg ist jetzt strategischer Partner und hilft ihnen dabei die Kleidung zu sortieren.

Nachdem wir die die Wäsche abgeholt haben muss sie in der Arbeitsgruppe bearbeitet werden.

Wir müssen sehr viele verschiedene Sachen beachten. Zum Beispiel müssen sie nach verschiedenen Farben und nach den verschiedenen Stoffen, wie Baumwolle, Polyester usw. sortiert werden.

Jede Woche sortieren wir bis zu **1 Tonne** Kleidung in **16** verschiedene Kategorien aus.

Dann sammeln wir sie in Wäschewägen, Paletten oder Gitterboxen bevor sie dann nach Schillingsfürst zu Turns gebracht werden.

Von dort können sie dann in die Faser- und Garnherstellung gehen.

Und schon haben wir aus der Werkstatt Bruckberg die Welt ein kleines bisschen gerettet.



Verdienter Ruhestand

Frau Haas (Nähstube) und Frau Igel (Küche) gingen in Rente



Frau **Olga Haas** ging nach 27 Jahren in Bruckberg zum 30.11.2023 in den Ruhestand.

Während ihrer Zeit bei uns fanden wir Frau Haas immer in der Nähstube. Sie begann in der Nähstube im Haus Gottessegen und als diese dann geschlossen wurde, zog sie mit ins Schloss.

Ihr letztes Arbeitsjahr wurde von vielen Veränderungen geprägt, denn im Februar 2023 stand ein erneuter Umzug an, dieses Mal ging es wieder Richtung Haus Gottessegen: In die Räumlichkeiten der ehemaligen Nebenstelle. Im November 2023 wurde mit dem Umzeichnen der Bewohnerkleidung gestartet. Hier unterstützte sie uns noch bis Ende Januar mit einigen Stunden.

Frau Haas freut sich nun darauf, dass endlich der Wecker nicht mehr so früh klingelt und sie viel Zeit mit ihren Enkelkindern verbringen kann.



Frau **Erna Igel** ging nach fast 9 Jahren in Bruckberg Ende 2023 in den Ruhestand. Während dieser Zeit war sie in der Zentralküche beschäftigt. Ihre Aufgaben waren zum einen die Zubereitung und Portionierung des Abendessens sowie der Einsatz im Speisesaal. Hier bereitete sie das Frühstücks- & Mittagsangebot für unsere Mitarbeiter*innen und die Beschäftigten der Förderstätte zu. Am Tag der Begegnung reichte uns Frau Igel immer einen frischen Smoothie oder Melonensalat am Sommothiestand. Auch konnten wir sie immer wieder musikalisch im Mitarbeiterchor erleben. Im Monat Januar unterstützte sie uns noch tatkräftig beim patchen der Wäsche in der Nähstube. So hatte sie einen sehr angenehmen Ausstieg aus der Arbeitswelt. Frau Igel freut sich nun auf ihren Ruhestand. Sie möchte viel Zeit in ihrem großen Garten, aber auch viele gemeinsame Stunden mit ihren Enkelkindern verbringen.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden, Leitung und Mitarbeitervertretung bedanken wir uns ganz herzlich für beider Engagement und die schöne gemeinsame Zeit und wünschen Frau Haas und Frau Igel und ihren Familien alles Gute, Gesundheit und viele schöne, erfüllte Erinnerungen an Bruckberg!

